

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	XI
Tabellenverzeichnis	XII

1. Einleitung und Konstruktion eines begrifflichen Rahmens.....	3
1.1 Herangehensweise	3
1.2 ‚Schülerpartizipation‘ – Konstruktion eines begrifflichen Rahmens	4
1.3 Aufbau der Arbeit.....	12

TEIL I – Empirische und theoretische Bezüge 15

2. Schülerpartizipation.....	15
2.1 Empirische Bezüge –Wunsch und Wirklichkeit.....	15
2.2 Die Zielfrage – Partizipation, Selbstbestimmung und Solidarität	18
2.3 Theoretische Bezüge – Die Dialektik von Universalität und Differenzierung	19
2.3.1 Die Makro-Ebene	20
2.3.2 Die Meso-Ebene	26
2.3.3 Die Mikro-Ebene.....	37
2.4 Gestaltung von Schülerpartizipation	53
2.4.1 Ebenen von Schülerpartizipation.....	54
2.4.2 Formen und Strukturen für Schülerpartizipation	56
2.4.3 Partizipation als Element einer demokratischen Schulkultur	65
2.4.4 Schülerpartizipation als Interaktion von Lehrenden und Lernenden.....	66
2.5 Partizipationsstufen und Kriterien für ihre Abgrenzung.....	68
2.6 Zusammenfassung	70

3.	Bildungsgangforschung und Schülerpartizipation.....	73
3.1	Subjekt und Bildungsgang.....	75
3.2	Entwicklungsaufgaben als Antwort auf die Frage nach Kontinuität und Veränderung in der Entwicklung?.....	77
3.3	Lernen durch Erfahrung	79
3.4	Sinn und Sinnkonstruktion	83
3.5	„Selbst“-Bildung, Handlungsfähigkeit und Bildungsgang	86
3.6	Zusammenfassung und Präzisierung der Zusammenhänge von Bildungsgangforschung und Schülerpartizipation.....	88

TEIL II – Forschungsfeld, Forschungsfragen und Forschungsdesign91

4.	Das Forschungsfeld Gemeinschaftsschule – Gemeinschaftsschulkonzept und einzelschulische Konkretisierungen.....	91
4.1	Bildungspolitischer Kontext der Pilotphase Gemeinschaftsschule.....	92
4.2	Rahmenbedingungen und konzeptionelle Gestaltung.....	94
4.3	Die wissenschaftliche Begleitung der Gemeinschaftsschulen.....	96
4.4	Partizipation in Gemeinschaftsschulen.....	98
4.5	Gestaltung des Konzeptes in den untersuchten Gemeinschaftsschulen	99
4.5.1	Gemeinschaftsschule Blumenfeld	100
4.5.2	Gemeinschaftsschule Am Burggraben	103
4.6	Zusammenfassung – Gemeinschaftsschulen im Umgang mit Heterogenität	109
5.	Forschungsfragen und Forschungsansatz der Untersuchung.....	111
5.1	Forschungsfragen	111

5.2	Schulbegleitforschung	113
5.3	Zur Methodologie rekonstruktiver Sozialforschung.....	117
5.4	Gütekriterien.....	122
6.	Methoden: Datenkonstruktion und Vorgehen bei der Rekonstruktion	125
6.1	Sampling.....	125
6.1.1	Auswahl der Untersuchungsschulen.....	126
6.1.2	Auswahl der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner	126
6.2	Datenerhebung.....	128
6.2.1	Unstrukturierte Beobachtung als erster Feldzugang	128
6.2.2	Episodische Interviews mit Lernenden als Expertinnen und Experten für Schule	129
6.3	Datenaufbereitung	133
6.4	Datenauswertung	134
6.4.1	Grundlagen	135
6.4.2	Auswertungsschritte	137
6.4.3	Komparative Analyse und Mehrebenenvergleich.....	142
6.4.4	Typenbildung	144
6.5	Dokumentenanalyse	145
6.6	Darstellung der Ergebnisse.....	146
TEIL III – Ergebnisse	149	
7.	Fallbezogene Darstellung der Orientierungsmuster	149
7.1	Orientierungsmuster Alice.....	150
7.1.1	Die Eingangspassage	151
7.1.2	Erfahrungen mit Unterricht	152
7.1.3	Alices Verhältnis zur Schule	157
7.1.4	Erfahrungen mit dem Klassenrat	159
7.1.5	Bewertung von Partizipation	160
7.1.6	Erfahrungen mit Verantwortung.....	164
7.1.7	Erfahrungen als Schulsprecherin	169

7.1.8	Herausforderungen im Zusammenhang mit Schülerbeteiligung.....	169
7.1.9	Erfahrungen mit dem Projekt Verantwortung	171
7.1.10	Bedeutung der Schulsprecherinnenfunktion.....	178
7.1.11	Kritik	180
7.1.12	Grenzen von Schülerbeteiligung	186
7.1.13	Abschlusssequenz.....	189
7.1.14	Zusammenfassung von Alices Orientierungsmuster	191
7.2	Orientierungsmuster Jannik.....	194
7.2.1	Die Eingangspassage.....	194
7.2.2	Erfahrungen mit Unterricht	196
7.2.3	Bewertung von Partizipation	199
7.2.4	Selbststeuerung und Vertrauen.....	203
7.2.5	Engagement für die Verbesserung des Schulessens	205
7.2.6	(Selbst-)Vertrauen	207
7.2.7	Erfahrungen mit dem Klassenrat	209
7.2.8	Erfahrungen mit dem Projekt Herausforderung	211
7.2.9	Erfahrungen mit der Vollversammlung.....	217
7.2.10	Abschlusssequenz.....	219
7.2.11	Zusammenfassung von Janniks Orientierungsmuster.....	221
7.3	Kurzdarstellungen der Orientierungsmuster der anderen Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Am Burggraben	223
7.3.1	Orientierungsmuster Eva	224
7.3.2	Orientierungsmuster Henrike	227
7.3.3	Orientierungsmuster Jakob.....	233
7.3.4	Orientierungsmuster Jenny.....	239
7.3.5	Orientierungsmuster Kathi	247
7.4	Kurzdarstellungen der Orientierungsmuster der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Blumenfeld	252
7.4.1	Orientierungsmuster Sarah	253
7.4.2	Orientierungsmuster Bibi	257
7.4.3	Orientierungsmuster Mia.....	261
7.4.4	Orientierungsmuster Fabian	264
7.4.5	Orientierungsmuster Alina	268
7.4.6	Orientierungsmuster Lena	273
7.4.7	Orientierungsmuster Philipp.....	278
7.5	Zusammenfassung	281

8.	Typenbildung.....	283
8.1	Orientierungsschemata	284
8.2	Orientierungsrahmen	286
8.3	Relationale Typenbildung	291
9.	Potentiale von Schülerpartizipation	295
9.1	Potentiale von Schülerpartizipation auf der Ebene des Selbst.....	296
9.2	Potentiale von Schülerpartizipation auf der Ebene der sozialen Interaktion	306
9.3	Zusammenfassung auffälliger Parallelen zwischen Potentialen und Orientierungsmustern	333
10.	Ambivalente Anforderungen.....	335
10.1	Ambivalente Anforderungen im Spannungsfeld von Autonomie und Heteronomie	336
10.2	Ambivalente Anforderungen im Spannungsfeld von Gleichheit und Differenzierung	348
10.3	Ambivalente Anforderungen im Spannungsfeld von Symmetrie und Hierarchie.....	360
10.4	Zusammenfassung	367
11.	Förderliche und hinderliche Bedingungen für Schülerpartizipation.....	369
11.1	Dimension I: Miteinander der Akteure.....	371
11.2	Dimension II: Gestaltung	378
11.3	Dimension III: Sinnangebote.....	384
TEIL IV – Diskussion und Einordnung der Ergebnisse		393
12.	Diskussion der Ergebnisse – Dialektik der (Schüler-)Partizipation	393

12.1	Diskussion der rekonstruierten Orientierungsmuster	394
12.1.1	Bewertungen von Schülerpartizipation als Ausdruck der Sinnhaftigkeit derselben für die Subjekte.....	394
12.1.2	Verständnisse von Schülerpartizipation als Spiegelbilder der eigenen Erfahrungen.....	396
12.1.3	Sinnkonstruktionen als das partizipative Handeln rahmende Strukturen	397
12.1.4	Die rekonstruierten handlungsleitenden Orientierungen in Bezug auf Schülerpartizipation	402
12.1.5	Zusammenhänge zwischen Einzelschulen, Partizipation und Gesellschaft	405
12.2	Diskussion der rekonstruierten Potentiale von Schülerpartizipation.....	407
12.3	Diskussion der rekonstruierten Anforderungen und Widersprüche	413
12.4	Diskussion der rekonstruierten förderlichen und hinderlichen Bedingungen für Schülerpartizipation	418
12.5	Reflexion des methodischen Vorgehens, Reichweite der Ergebnisse und offene Fragen	426
12.6	Fazit.....	428

Literatur431

Anhang.....451

Transkriptionszeichen.....	451
----------------------------	-----